



LEE.SH

Aus dem Norden.
In die Zukunft.

Pressemeldung

Kiel, 18.05.2020

Mehr Sonnenenergie ermöglicht - LEE SH begrüßt
Abschaffung des PV-Ausbaudeckels

Die Bundesregierung hat sich auf eine zentrale energie- und wirtschaftspolitische Entscheidung festgelegt: Der sogenannte Ausbaudeckel für Photovoltaik-Anlagen wird aus dem EEG gestrichen. Die im Norden aufstrebende Solarbranche bekommt somit weiter Rückenwind. Voraussetzung dafür war die Einigung über Abstandsregelungen bei der Windenergie.

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) begrüßt die Abschaffung der Beschränkung des Photovoltaik-Ausbaus auf 52 Gigawatt. Dieser Deckel war mit der EEG-Novelle 2011 eingeführt worden und hätte voraussichtlich noch diesen Sommer dazu geführt, dass weder auf Dächern noch in der Fläche neue Solarenergieanlagen errichtet hätten werden können. „Dieser Beschluss war überfällig, lange versprochen und absolut notwendig. Die Einigung muss noch diesen Monat Gesetz werden. Die Solarbranche in Schleswig-Holstein wird dann mit Tempo weiter arbeiten können, damit die Energiewende- und Klimaschutzziele erreicht werden“, so Reinhard Christiansen, Vorsitzender des LEE SH.

Der LEE SH sieht für Schleswig-Holstein ein großes Potenzial für den weiteren Ausbau der Solarenergie. Heute sind etwa 1,5 Gigawatt installierte Leistung vorhanden. „Wir erwarten in den kommenden Jahren einen deutlichen Zubau. Es gibt große ungenutzte Dachflächen und zugleich erhebliche Potenziale in der Freifläche. Je etwa hälftig aufgeteilt auf Dach und Fläche können problemlos gut 12 Gigawatt Solarenergieanlagen errichtet werden. Das wird hunderte neue Arbeitsplätze schaffen,“ schildert Christiansen. „Um die positiven Auswirkungen der Freiflächen-Solarenergie zu maximieren gilt es, eine gute Fachliche Praxis für den Ausbau der Freiflächen-Solarenergie einzuführen. Wird diese von den beteiligten öffentlichen und privaten Akteuren befolgt steht der klimaverträglichen und nachhaltigen Energieerzeugung durch Solarenergie nichts entgegen.“

Auch der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE) erkennt die Signalwirkung: „Endlich hat die Große Koalition den Gordischen Knoten durchschlagen und den Stillstand bei einigen energiepolitischen Aspekten beendet“, erläutert die BEE-Präsidentin Simone Peter. „Die Einigung ist ein überfälliges Signal für alle Unternehmen, die in Zukunftstechnologien investieren

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

wollen. Durch die unverzügliche Streichung des Photovoltaik-Deckels kann jetzt in letzter Minute der befürchtete Stillstand beim Ausbau der Photovoltaik abgewendet werden; so werden tausende Arbeitsplätze gesichert und wichtige Investitionen ausgelöst, die gerade in der Coronakrise als Konjunkturmotor dienen können.“

Voraussetzung für den Beschluss war eine Einigung für Mindestabstände von Windrädern an Land zur Wohnbebauung. Landesenergieminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) äußert dazu: „Wenn Gemeinden seit Jahren Windräder im Abstand von 800 Metern stehen haben, gehen wir davon aus, dass sich die Bevölkerung daran gewöhnt hat, und planen damit weiter.“ Aus Berlin kamen somit endlich wieder positive Signale für den weiteren Ausbau der zukunftsweisenden Branche erneuerbare Energien.

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 150 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.